



## IFAIR 2021

### Aktuelle Herausforderungen gemeinsam bewältigen

Berlin, 20.04.2022

Young Initiative on  
Foreign Affairs and  
International Relations  
(IFAIR) e.V.

Amtsgericht Berlin  
Charlottenburg  
Registernr.: VR 30447 B

Vorstand:  
Jessica Kiningger  
Anne Laible  
Katharina Lange  
Dr. Steffen Murau  
Florian Schöler

[www.IFAIR.eu](http://www.IFAIR.eu)  
[Wikipedia-Artikel](#)

#### **Liebe IFAIR-Mitglieder, PartnerInnen und FreundInnen,**

nach einem herausfordernden Jahr hielt 2021 weitere Höhen und Tiefen bereit. Neue Wellen von COVID-19 prägten den Beginn des Jahres ebenso wie breite Forderungen nach politischer Partizipation und Inklusion von BürgerInnen auf der ganzen Welt. Wie in den vergangenen Jahren ist die Bedrohung durch den Klimawandel weiterhin ein wichtiger Antrieb für politische Mobilisierung und diplomatische Bemühungen.

Der Sturm auf das Kapitol der Vereinigten Staaten im Januar, der das Ziel hatte, die Wahlniederlage von Präsident Trump zu kippen, hat gezeigt, wie fragil die Demokratie weltweit ist. Dagegen markierte die Amtseinführung von US-Präsident Joe Biden einen bedeutenden Wandel in der US-Außenpolitik, der sich auf die Politik in der ganzen Welt auswirkt.

Auf der anderen Seite des Atlantiks ging die belarussische Bevölkerung als Reaktion auf die manipulierten Präsidentschaftswahlen im Jahr 2020 auf die Straße, was zu einer massiven Unterdrückung friedlicher Proteste durch die Regierung führte. Der Militärputsch in Myanmar im Februar war ein weiteres Beispiel für die Fragilität der Demokratie. Auch in mehreren westafrikanischen Ländern, darunter Mali und Guinea, kam es zu Militärputschen, was die These von den „ansteckenden Putschen“ nahelegt.

Im Spätsommer schloss das US-Militär seinen Rückzug aus Afghanistan ab und erleichterte damit die politische Machtübernahme durch die Taliban. Die Bilder von Tausenden Afghanen, die verzweifelt versuchten, das Land zu verlassen und im Ausland einen sicheren Zufluchtsort zu finden, haben sich in unser



# IFAIR

Young Initiative on Foreign Affairs  
and International Relations e.V.

## Jahresbericht 2021

Gedächtnis eingebrennt und die Debatte über Flüchtlinge und Vertreibung neu entfacht.

In Deutschland haben die Bundestagswahlen im September mit dem Abgang von Bundeskanzlerin Angela Merkel nach 16 Jahren an der Macht die innenpolitische Landschaft neu geordnet. Dieses Ende einer Ära wird die Außenpolitik Deutschlands und der EU sicherlich neu strukturieren.

Trotz der Schwierigkeiten des vergangenen Jahres konnte IFAIR ein hohes Aktivitätsniveau aufrechterhalten und vielfältigen Output produzieren, der von Think-Tank-Artikeln junger Autoren bis hin zu Veranstaltungen und Podcast-Episoden reichte. Die Pandemie hat mit ihren Schließungen und den Auswirkungen auf das persönliche Wohlbefinden gewiss Schwierigkeiten bereitet. Wir sind froh, dass wir infolge mehrerer *Calls for Articles* Beiträge von Universitätsstudenten und jungen Fachleuten veröffentlicht haben. Unsere erfolgreiche Arbeit wurde durch die Unterstützung verschiedener Institutionen und Einzelpersonen ermöglicht. Daher möchten wir an dieser Stelle allen danken, die IFAIR im Jahr 2021 unterstützt haben. Das IFAIR-Team freut sich auf weitere spannende Projekte in den kommenden Monaten!



### Unsere Highlights 2021

- Wir freuen uns über die rege Tätigkeit unseres Think Tanks mit 18 veröffentlichten Artikeln.
- Drei Artikel wurden im Diplomatischen Magazin veröffentlicht, in denen es um die Landreform in der Ukraine, den White Saviorism und die Spendenindustrie sowie um das Konzept des Bruttonationalglücks geht.
- Wir produzierten zwei neue Episoden des Podcasts „IFAIR Hot Seat“ über die Pressefreiheit in Estland und die Verbindung zwischen Staatsfonds und PanAfrikanismus.
- IFAIR nahm an einem von der Gesellschaft für Europabildung veranstalteten Treffen teil, zu dem eine Delegation georgischer Studenten angereist war, um Fragen der Jugendbeteiligung an demokratischen Prozessen zu diskutieren.
- Wir veranstalteten ein Interview mit Kristina Lunz, der Leiterin des Zentrums für Feministische Außenpolitik, über die Definition, Geschichte und Umsetzung feministischer Außenpolitik und deren Zusammenhang mit der Klimakrise.
- IFAIR organisierte drei Online-Roundtables zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das globale Machtgefüge, zu den Auswirkungen globaler Lieferkettengesetze auf die Menschenrechte und zur politischen Macht von Technologieunternehmen.
- Wir haben vier neue Teammitglieder begrüßt: Lance Bradley, Lea Siebel, Gelila Enbaye und Vanessa Böttger.





### **Rückblick auf 2021**

#### *Globale Fragen*

Wir hatten letztes Jahr viel Spaß mit unserem neuen Format – dem IFAIR-Roundtable. Da unsere Kamingespräche aufgrund der Chatham-House-Regeln von vornherein offline sind, haben wir mit diesem neuen Format begonnen. Anstatt Diplomaten und IFAIR-Mitglieder zusammenzubringen, konzentrieren wir uns auf spezifische Themen und laden jeden unserer Mitglieder ein, aktuelle Ereignisse für unsere Roundtables zu präsentieren. Nach einer kurzen Einführung tauschen wir uns in einem informellen und offenen Stil über das jeweilige Thema aus. Im letzten Jahr hatten wir Roundtable Gespräche zu Themen wie globale Lieferketten, die Entwicklung der globalen Menschenrechte und die Verschiebung von Machtstrukturen während der COVID-19-Pandemie. Nächstes Jahr wollen wir noch mehr Themen diskutieren. In Planung sind Rundtischgespräche über globale Währungssysteme, russische Desinformationskampagnen und die Rolle der Türkei in der NATO. Wenn Sie einen Vortrag halten möchten, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung!

Wir haben uns auch sehr gefreut, ein Interview mit Christina Lutz, der Gründerin des Zentrums für Feministische Außenpolitik, und einen begleitenden Artikel über feministische Außenpolitik in unserem Think-Tank zu veröffentlichen.

Im nächsten Jahr wollen wir unsere Kamingespräche in der Gegenwart wieder aufleben lassen. Wir freuen uns besonders darauf, Gespräche mit osteuropäischen Ländern zu planen, um über die europäische Sicherheitspolitik im Lichte der jüngsten Ereignisse zu sprechen. Auch wollen wir das Thema mit US-Diplomaten zusammen mit Politikern der neuen deutschen Regierung diskutieren.

Kurzum, wir freuen uns sehr darauf, nach der Pandemie zu unseren gewohnten Formaten zurückzukehren und sind optimistisch, dass wir ein spannendes Jahr



**IFAIR**  
Young Initiative on Foreign Affairs  
and International Relations e.V.

Jahresbericht 2021

vor uns haben!



### *EU & Europa*

Im Jahr 2021 veröffentlichte der Regionalbereich „EU & Europa“ den Artikel „Aid, Policy and Conflict: Verschiebung des Einflusses der EU in Israel/Palästina“. Hauptsächlich konzentrierte sich die Regionalleitung auf die Produktion von Episoden für „IFAIR Hot Seat“, unser Podcast-Format. Für die Region EU & Europa produzierte das Team eine Folge mit dem estnischen Journalisten Mihkel Märtens zum Thema „Pressefreiheit, Estlands jüngste Regierungskrise und wie man wie ein Journalist denkt“, die wertvolle Einblicke in das aktuelle politische System Estlands bot. Außerdem wurde eine weitere, noch nicht veröffentlichte Folge mit einem Mitarbeiter der Europäischen Weltraumorganisation produziert. Generell besteht das Konzept des Podcasts darin, dass junge Menschen Interviews mit Politikern, Akademikern und Journalisten führen und mit ihnen über aktuelle Themen der Weltpolitik und darüber diskutieren, was es bedeutet, im Bereich der internationalen Angelegenheiten zu arbeiten. Dieses Konzept wurde von der Direktion EU & Europa auf die gesamte IFAIR ausgeweitet, indem Episoden produziert wurden, die sich nicht auf Europa konzentrieren. Schauen Sie sich den Podcast doch einfach mal an. Sie finden „IFAIR Hot Seat“ auf allen gängigen Streaming-Plattformen (Spotify, Apple Music, Google Podcasts etc.).

### *Osteuropa bis Zentralasien*

Im Januar 2021 sind Lance Bradley und Lea Siebel als neue RegionalleiterInnen bei IFAIR gestartet und haben sich zuerst der strategischen Neuausrichtung des Bereiches gewidmet. In Rücksprache mit anderen RegionalleiterInnen wurde der Bereich „Osteuropa bis Zentralasien“ getauft, der so verschiedenste (Eigen-)bezeichnungen der vielfältigen Region abdeckt und so maximal inklusiv sein möchte.

Dank seiner Verbindungen nach Estland, konnte Lance bei der Produktion der zweiten Episode des IFAIR Podcast helfen, die interessante Perspektiven auf die



Pressefreiheit in dem baltischen Land durch Einblicke und Schilderungen eines estnischen Journalisten bietet.

In der zweiten Jahreshälfte haben Lance und Lea einen Call for Articles gestartet, der leider, auch aufgrund der langen Inaktivität des Regionalbereiches, kaum Anklang gefunden hat. Beide arbeiten aktuell an Strategien und neuen Formaten, um mehr Autoren zu erreichen und sie für das Veröffentlichen ihrer Beiträge in IFAIR's Think Tank zu begeistern.

Im Dezember hat Lance als Vertreter von IFAIR mit jungen Georgiern und Armeniern über die Herausforderungen und Möglichkeiten von Aktivismus und politischem Engagement gesprochen. Der Workshop fand in Kooperation mit der Gesellschaft für Europabildung e.V. in Berlin statt.

Für das folgenden Jahr planen Lance und Lea die Umsetzung verschiedener Impact Groups, um die Perspektiven junger Menschen auf die Region hervorzuheben und zu unterstützen. Die beiden werden außerdem weiter aufmerksam die Entwicklungen in der Ukraine und seine Folgen beobachten.





### *Lateinamerika & Karibik*

Die Region Lateinamerika und Karibik hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte erzielt. Die Wirtschaft in vielen Regionen ist gewachsen, die Demokratie wurde gestärkt und die Armut konnte verringert werden. Schwellenländer wie Mexiko und Brasilien haben sich zu zunehmend wichtigen globalen Akteuren entwickelt. Die Region ist sehr heterogen und dynamisch. Mit Blick auf das letzte Jahr wurden diese Fortschritte jedoch massiv durch die globale Corona-Pandemie geschwächt. Durchschnittlich fiel die Wirtschaftskraft in der Region um 7,7 Prozent. Auch die Armut steigt wieder. Neben bestehenden ökonomischen und strukturellen Hürden, wird auch das soziale und ökologische Konfliktpotential in Lateinamerika und der Karibik 2022 zusehends in den Fokus rücken. Insbesondere illegale Waldrodungen in Amazonien zur Erweiterung landwirtschaftlicher Nutzflächen stellen eine zusätzliche Bedrohung dar, die die negativen Auswirkungen des Klimawandels verstärken und globale Folgen mit sich ziehen werden.

Carlotta Schilling und Lena Apke sind weiterhin Regionalleiterinnen für den Bereich Lateinamerika & Karibik bei IFAIR. Der Think Tank hat in 2021 mit zahlreichen Artikeln über die Region Lateinamerika & Karibik eine Plattform für junge Menschen geboten, ihre Meinung zu äußern und aktuelle Themen zu analysieren. Auch in 2022 möchten wir durch Call of Articles, Policy Talks und den Ausbau von Kooperationen dazu beitragen, den bilateralen Austausch zwischen jungen Menschen aus beiden Regionen zu fördern.

Im vergangenen Jahr haben wir unter dem Titel „Picturing the International Relations of the LAC Region“ einen Call for Articles zum Thema der Internationalen Beziehungen Lateinamerikas und der Karibik gestartet. Die entsprechenden Artikel werden in den kommenden Monaten auf unserem Think Tank zu lesen sein. Wir haben auf unsere Erfahrungen bei IFAIR zurückgeblickt und sammeln aktuell Ideen und formulieren Pläne für kommende Projekte. Bleibt dran!





### *Nordamerika*

Auch im Jahr 2021 hielt die Pandemie die Welt weiter in Atem. Obwohl ausreichend Impfstoffe zur Verfügung standen, gestaltete sich die Impfung der Menschen auf beiden Seiten des Atlantiks komplizierter als vermutet. Die Impfquoten sind nun auf einem hohen Level und die Infektionszahlen sinken leicht. Dennoch wurde die Gesellschaft mit dem Aufkommen der Omikron Variante erneut erschüttert, da die Regierung der USA einen wechselhaften Kurs zwischen Lockdown und Öffnung fuhr. Darüber hinaus wurde der neue US-Präsident Joe Biden im Frühjahr 2021 ins Amt berufen. Dies bedeutete für viele AmerikanerInnen die Abkehr der Politik Donald Trumps, die geprägt war von Protektionismus, Rassismus und Populismus. Besonders zu Beginn nutzte Biden daher seine neu gewonnene Autorität als Präsident der USA, Verträge zu schließen und wieder mit Handelspartnern und den europäischen Staaten in den engeren Kontakt zu treten.

Aufgrund der Neustrukturierung des Regionalbereichs sowie der Einarbeitung der neuen Leiterin konnte die Arbeit erst wieder schrittweise aufgenommen werden. In Zukunft sind zahlreiche Think-Tank-Beiträge in Planung. Darunter sind Artikel, die sich mit diesen Ereignissen aus der Pandemie und des Krisenmanagements Joe Bidens auseinandersetzen. Wir werden weiterhin eine Plattform für den Austausch unterschiedlicher Perspektiven bieten und freuen uns, die Planungen wieder aufzunehmen, sobald das Reisen wieder sicher ist. Es gibt viele neue Ideen, die IFAIR im Bereich Nordamerika im Jahr 2022 umsetzen möchte.

### *Asien Pazifik*

Das Jahr 2021 hat mehrere Herausforderungen erlebt, die sich nicht nur aus dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie ergaben, sondern auch von unterschiedlicher Dynamik in der internationalen Politik. Zusammen mit Mitwirkenden aus aller



Welt möchte IFAIR dazu beitragen, im kommenden Jahr auch wieder die Herausforderungen, Chancen und Risiken der asiatischen Länder zu beobachten, zu analysieren und darüber zu diskutieren.

Die höchste Priorität des Regionalbereichs für Asien-Pazifik im Jahr 2022 bleibt weiterhin unverändert: junge AutorInnen mit Interesse an politischen Fragen im asiatischen Raum verstärkt anzusprechen, um den Wissensaustausch über die Netzwerkkanäle von IFAIR zu fördern und zu unterstützen. Außerdem bleibt die Internationalisierung weiterhin ein wichtiger Baustein im Regionalbereich. Hierbei arbeiten die RegionalleiterInnen sowohl eng intern mit anderen Regionalleitern als auch mit anderen externen Think Tanks und NGOs zusammen, um gute Inhalte zu produzieren, Kollaborationen in Form von Artikelaustausch, Wettbewerb und Partnerschaften zu ermöglichen und zu fördern.

### *Subsahara-Afrika*

Mit dem im Januar in Kraft getretenen Afrikanischen Kontinentalen Freihandelsabkommen ist Afrika 2021 ehrgeizig gestartet. Das Abkommen setzte einen hoffnungsvollen Akzent für die wirtschaftliche Zusammenarbeit auf dem Kontinent. Darüber hinaus gab es im vergangenen Jahr eine Welle von Rückgaben von Kulturgütern aus Afrika, die eine öffentliche Debatte über geraubtes Kulturgut und gestohlene Objekte in westlichen Museen auslösten. Die jüngsten Putsche in Mali, Tschad, Guinea und Sudan haben jedoch auch die Aufbruchstimmung auf dem Kontinent getrübt.

Mit unserem Aufruf zu Beiträgen im Frühjahr 2021 wollte IFAIR alternative Debatten über den Kontinent anstoßen. Eine Reihe von Artikeln, u. a. über Kunst und Geschlechterrollen in Konflikten und politische Instabilität in Mosambik, wurden auf unserer Website veröffentlicht. Darüber hinaus nahm unsere Regionaldirektorin Gelila Enbeye am Podcast „IFAIR Hot Seat“ teil und sprach mit



# IFAIR

Young Initiative on Foreign Affairs  
and International Relations e.V.

## Jahresbericht 2021

Thierry Dongala, dem Geschäftsführer von Accountable Africa, über Staatsfonds in Afrika und Panafrikanismus. Der Regionalbereich freut sich darauf, im Jahr 2022 weitere Artikel und Veranstaltungen zum Thema Afrika zu veröffentlichen und zu organisieren!



### Finanzen

#### *Jahresabschluss 2021*

Im vergangenen Jahr musste IFAIR aufgrund der anhaltenden weltweiten COVID-19-Pandemie erneut einige seiner Projekte und deren Finanzierung streichen bzw. verschieben. Dennoch konnte IFAIR die beständige finanzielle Entwicklung als gemeinnützige Organisation fortsetzen. Wir möchten uns insbesondere bei unseren Mitgliedern bedanken, die uns durch ihre Mitgliedsbeiträge aktiv in unserer Arbeit unterstützen. Wir hoffen, die angedachten Projektideen im nächsten Jahr umsetzen zu können.

Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro	
Mitgliedsbeiträge	1.220,95	Administration (umfasst Team, IT, Bank- und sonstige Gebühren)	712,92
Spenden	0,00	Projektausgaben	0,00
Projekteinnahmen	0,00		
<b>Gesamt</b>	<b>1 220,92</b>	<b>Gesamt</b>	<b>712,92</b>

### Mitglieder

Dank eines beständigen Zuwachses, trotz einiger Abgänger aufgrund des Abschlusses von Studienzeiten, zählen wir nun 241 reguläre sowie 20 Ehrenmitglieder. Besonders freuen wir uns darüber, dass die Zahl der „internationalen“ Neuzugänge (10) zum dritten Mal in Folge mindestens gleich hoch ist wie die derer mit deutscher Staatsbürgerschaft (10).



### Unser Kernteam

Im Jahr 2021 sind vier neue Gesichter zum Kernteam der IFAIR gestoßen.

Wir freuen uns, Vanessa Böttger als neue IFAIR-Regionalleiterin für Nordamerika zu begrüßen. Vanessa absolviert derzeit ihr Masterstudium der Nordamerikastudien an der Freien Universität Berlin, der Universität Kopenhagen und der Chinese University of Hong Kong. Durch ihre Spezialisierung auf Politik- und Wirtschaftswissenschaften erwirbt sie umfangreiche Kenntnisse über die Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada. Zu ihren akademischen Interessen gehören außerdem der globale Handel sowie die Zukunft der sino-amerikanischen und transatlantischen Beziehungen. Zuvor absolvierte Vanessa ihren Bachelor in Wirtschaft und Politik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin. Zusätzlich sammelte sie praktische Erfahrungen als Praktikantin in internationalen Institutionen. Sie arbeitete bei der Vertretung der Deutschen Wirtschaft (RGIT) in Washington, D.C., bei der Internationalen Handelskammer (ICC) in Berlin und in der Abteilung für Handelsförderung bei der Deutsch-Singapurischen Industrie- und Handelskammer (SGC) in Singapur. Vanessa spricht Deutsch, Englisch und Französisch und hat Grundkenntnisse in Russisch, Italienisch, Dänisch und Chinesisch.



Wir freuen uns auch, dass wir Gelila Enbaye seit Januar 2021 als Regionalleiterin für Subsahara-Afrika an Bord haben. Gelila ist duale Masterstudentin an der London School of Economics und der Sciences Po Paris im Studiengang Internationale Beziehungen/ Internationale Sicherheit. Zuvor hatte sie an der





Universität Mannheim Politikwissenschaft und Soziologie studiert und ein Auslandssemester an der Sciences Po Paris in Reims absolviert. Während ihres Studiums sammelte sie praktische Erfahrungen als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politikwissenschaft IV (Universität Mannheim) und als Praktikantin im US-Repräsentantenhaus in Washington D.C.. In einem Gap Year absolvierte Gelila Praktika bei der Konrad-Adenauer-Stiftung in Abidjan/Côte d'Ivoire und im Auswärtigen Amt in Berlin. Später sammelte sie praktische Erfahrungen bei der Unternehmensberatung africon GmbH und in der Risikoberatung bei Control Risks. Gelila spricht Deutsch, Englisch, Tigrinya, Französisch und lernt gerade Arabisch.

Darüber hinaus ist Lance Bradley seit Januar 2021 bei IFAIR als Co-Regionalleiter für Osteuropa und Zentralasien tätig. Lance ist Student der Internationalen Beziehungen an der Universität Tartu in Estland. In Tartu hat er sich auf die russische Region spezialisiert und arbeitet mit Professoren und Doktoranden in der



Forschungsabteilung für De-Facto-Staaten zusammen. Bevor er nach Estland kam, studierte Lance Wirtschaft und Entwicklung an der Universität Bayreuth in Deutschland. Während seines Bachelorstudiums absolvierte er zwei Auslandssemester: in Jekaterinburg, Russland, und Iași, Rumänien. Während seines Masterstudiums studierte er auch in Odesa, Ukraine. Seine Bachelorarbeit schrieb er über die Konfliktlösung zwischen Moldawien und Transnistrien, in seiner Masterarbeit konzentriert er sich nun auf den Donbas. Er interessiert sich besonders für Themen der Zivilgesellschaft und Geopolitik. Lance spricht Englisch, Deutsch, Russisch und lernt gerade Rumänisch.



# IFAIR

Young Initiative on Foreign Affairs  
and International Relations e.V.

## Jahresbericht 2021

Schließlich begrüßte IFAIR im Januar 2021 Lea Siebel als Co-Regionalleiterin für Osteuropa bis Zentralasien. Lea studiert derzeit einen Erasmus-Mundus-Doppelmaster in Europäischer Politik und Gesellschaft in Prag, Krakau und Leiden. Zuvor studierte sie Europäische Ethnologie an der Universität Frankfurt und verbrachte ein Semester als Hessen-Wisconsin-Stipendiatin an der University of Wisconsin im Norden der USA. Nach Praktika beim US-Generalkonsulat in Frankfurt und verschiedenen NGOs unterstützte sie UNICEF als studentische Beraterin. Neben ihrer Arbeit bei IFAIR hilft Lea auch bei der Organisation von EU-Simulationen in ganz Europa und setzt sich für ein sinnvolles Engagement von Jugendlichen ein. Ihr Interesse gilt der Stärkung von Demokratie und Menschenrechten, der Stärkung der Stimmen junger Menschen in Politik und Gesellschaft sowie der Förderung des internationalen Wissensaustauschs. Lea spricht Deutsch, Englisch, Spanisch und ein wenig Tschechisch. Außerdem lernt sie derzeit Französisch und Russisch.





### **Ausblick auf 2022**

#### *Impact Group 'Future of the International Monetary System'*

Das Projekt wird seine Arbeit im Jahr 2022 fortsetzen und das Team erweitern. Unser Ziel ist es, ein interaktives Online-Tool zu entwickeln, das das internationale Währungssystem als ein Netz ineinandergreifender Bilanzen darstellt, und ein Papier zu veröffentlichen, das die wichtigsten Schritte bei der Umgestaltung des Systems von 1999 bis zur COVID-19-Pandemie aufzeigt. Außerdem planen wir Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit.

#### *Impact Group 'Eastern Europe'*

Unsere Impact Group wird aus Sitzungen bestehen, die den Teilnehmern die spannende Möglichkeit bieten, von erfahrenen Fachleuten zu lernen, während sie gleichzeitig die Möglichkeit haben, ihre neu erworbenen Fähigkeiten in praktischen Workshops zu üben und sich mit anderen motivierten Studenten und jungen Fachleuten zu vernetzen. Die Einzelheiten werden in Kürze bekannt gegeben, also bleiben Sie dran!

#### *Impact Group 'Fire Side Chat'*

Wir planen eine neue Reihe von Kamingesprächen mit Vertretern aus der diplomatischen Gemeinschaft in Berlin. Wir hoffen, dass die Pandemie-Situation es uns erlaubt, persönliche Veranstaltungen nach den Regeln des Chatham House durchzuführen.

#### *IFAIR-Roundtable Gespräche*

Wir beabsichtigen, Online-Sitzungen für IFAIR-Mitglieder und andere IFAIR-Akteure zu veranstalten, um informelle Diskussionen über aktuelle politische Themen wie Desinformation in Russland, die Rolle der Türkei in der NATO und das internationale Währungssystem zu führen.





*Team*

Im Frühjahr 2022 werden wir einen Aufruf zur Aufnahme neuer Teammitglieder in unsere lebendige Gemeinschaft veröffentlichen, und im Herbst 2022 finden Vorstandswahlen statt.

*Call for Articles*

Unser Think Tank ist eine der Hauptbestandteile unserer Arbeit in den Regionalbereichen. Dieser bietet eine Plattform für Studierende und junge Menschen, ihre Meinung zu äußern und aktuelle Themen zu analysieren. Momentan sind wir auf der Suche nach neuen Beiträgen für diesen Think Tank. Die Ausschreibung und weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2022 und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Der Vorstand von IFAIR e.V.

**Katharina Lange, Florian Schöler, Dr. Steffen Murau,  
Jessica Kininger und Anne Laible**



### **Ein besonderer Dank an unsere SpenderInnen, UnterstützerInnen und PartnerInnen!**

Unsere Projektarbeit ist nur dank der Kooperation mit unseren Projektpartnern und der Unterstützung durch unsere SpenderInnen und Mitglieder möglich. Daher möchten wir an dieser Stelle nochmals folgenden Personen und Institutionen im Besonderen dafür danken, dass sie – neben vielen anderen – unsere Arbeit 2021 ermöglicht haben:

- Diplomatisches Magazin,
- Deutsches Auswärtiges Amt,
- Gesellschaft für Europabildung,
- Globales Klimaforum,
- Hertie-Schule,
- IFAIR-Beirat (Dr. Wolf-Ruthart Born, Prof. Dr. Tanja A. Börzel, Dr. Thomas Gambke, Michael Knoll, Helga Maria Schmidt, Dr. Rainald Steck, Agnieszka Walter-Drop),
- Janina Röttgerkamp,
- Kristina Lunz, Zentrum für Feministische Außenpolitik,
- Louis Mourier, IFAIR-Mitglied,
- Ludwig Schulze,
- Mihkel Märtens, freiberuflicher Journalist,
- Thierry Dongala, Geschäftsführer von Accountable Africa.